

Medienmitteilung vom 18.01.2021

## Lehrplanüberarbeitung ist die logische Folge der gescheiterten Bildungsreformen

Die Starke Schule beider Basel nimmt die Medienmitteilung *«Lehrplan Volksschule wird strukturierter und kompakter»* von heute Montag, 18. Januar, der BKSD zur Kenntnis. Die zurzeit gültigen Lehrpläne, welche über 3'500 Kompetenzbeschreibungen enthalten, werden von den Lehrpersonen faktisch nicht beachtet. Deshalb sind die Aufträge des Bildungsrates an das Amt für Volksschulen, die unbrauchbaren Lehrpläne der Volksschulen zu überarbeiten, die logische Folge der heftigen Kritik der Lehrpersonen. Die Lehrpläne sollen gemäss dem Auftrag des Bildungsrates besser strukturiert, verdichtet, Wiederholungen eliminiert sowie Themen und Inhalte präzisiert werden.

Die Starke Schule beider Basel fordert seit längerer Zeit Lehrpläne mit klar definierten Stoffinhalten und Themen im Umfang von 1 – 2 A4-Seiten pro Fach und Schuljahr. In einem Anhang, der als Bestandteil des Lehrplans gilt, sollen die wichtigsten umsetzbaren und überprüfbaren Kompetenzbeschreibungen aufgenommen werden.

Der Handlungsdruck ist erheblich. In einer kürzlich durchgeführten [Umfrage der Starke Schule beider Basel](#) beurteilten 506 Lehrpersonen das heutige Bildungsniveau der Schüler/-innen im Vergleich zu früher: 63.6% geben an, dass das Leistungsniveau heute im Vergleich zu früher tiefer ist. Nur 7.9% beurteilen das Niveau als besser und 28.5% sehen keinen relevanten Unterschied. Diese Umfrageergebnisse sind deprimierend und eine Folge der gescheiterten Bildungsreformen und Fehlkonzepte der letzten Jahre.